Bericht vom Herbstwochenende in Heidenheim vom 01.10.- 03.10.2016

Mit 25 Teilnehmern verbrachten wir ein kurzweiliges Wochenende rund um die Jugendherberge in Heidenheim.
Wie geplant so starteten wir am Anreisetag gegen vormittag zu unserer ersten Tour über 32 Km bei etwa 700 hm. Ab der JuHe pasierten wir den Wildpark wie auch das Heidenheimer Albstadion ehe es über einen flowigen Trail runter nach Mergelstetten an die Brenz ging. Der Brenz entlang folgend tauchten wir in das landschaftlich sehr reizvolle Eselsburger Tal ein. Der Teil der Gruppe der sich über den Bergrücken für die Trails entschied hatte beste Fernsicht auf die verschiedenen Gestein- und Felsformationen wie der Linsenfels oder Steinerne Jungfern, während die „Talgruppe“ dem Flußlauf entlang fuhr und somit die Felsgruppierungen vom Fuße aus bestaunen konnte. Exaktes Timing führte die zunächst gespaltene Gruppe wieder am Fuße der Domäne Falkenstein zusammen. Gemeinsam kurbelten wir kurz zur Ruine hoch um unsere verdiente Mittagspause bei super Fernsicht zu genießen. Gestärkt folgte die Weiterfahrt teils über Trails, auch kurzen Anstiegen per Schiebepassage aus dem Ugental hoch bis zum finalen Startpunkt am Downhillpark Heidenheim. Klare Sache: der Trail runter zur Jugendherberge zauberte allen Bikern nochmals ein besonders breites Grinsen ins Gesicht. Nach dem Abendessen folgte der Ausklang im Gemeinschaftsraum Wental der JuHe.

Eselsburger Tal

Jetzt war es unser Kai mit seinen Musikanten der unsere Gruppe bestens unterhielt. Auch bereitete uns Kai nochmals mit seinem Coversong: "S`Läba isch koi Schlotzer“ auf den nächsten Tag vor. Sonntag: Leichter Regen, ein Glück dass wir am Abend zuvor mental korrekt eingestellt wurden.

Unsere Tour verlangte zunächst einmal den Aufstieg zum Hochberg, weiter ging es über einen ebenen Trail durch den Wald bis wir über eine teils schwer befahrbare Abfahrt nach Sontheim bei Steinheim zu unserem ersten Anlaufpunkt, die Burgstallruine. Ein Aussichtspunkt am Rande des Steinheimer Beckens als Folge eines Meteoriteneinschlages. Unsere Jüngste stieß hier dann in Begleitung ihrer Eltern aus dem Radweg HDH-Steinheim übers Tal perfekt getimed hinzu. Nach einer kurzen Rast auf dem Aussichtsturm mit Demonstration welche Fahrtechniken aus Livignio/Italien auf das hiesige Felsenmeer und mit welchen verschiedenen Ergebnissen machbar sind wurde uns eindrücklich dargelegt. Dank an die Akteure Jung und Alt! Weiter dann wieder die gesamte Gruppe über Steinheim hinein ins Hirschtal, Gnannental und Wental mit seinen imposanten Felsansammlungen zum nächsten Highlight, dem Felsenmeer selbst. Jetzt war Mittag angesagt den wir zum Vespern, Fotoshooting, Klettern und auch kurzen Felsabfahrten nutzten. Jetzt klarte es endlich zur „Halbzeit“ auf. Also rauf auf den Drahtesel, kurzer Abschnitt zum Abzweig Zang. Hier löste sich der kleine Teil der Gruppe mit sportlichen Ambitionen zur erweiterten Rundfahrt mit zusätzlichen 10 KM plus ca 400 Hm Richtung Kocherursprung, während die Capuccinogruppe gemäßigtere Weg bevorzugte um über Zang, wie auch letztlich doch noch über den Paralleltrail der Königsbronner Skisprungschanze und Treppen runter zum Brenztopf als nächstes Highlight vordrang. Hier war die wilde Gruppe auch schon durch, ebenso am 2 Km weiter entfernten Itzelberger See. Capuccino heißt „Läba geniesa“ heißt wiederum der Gang zum Kaffehaus bei selbstgebackenem leckeren Kuchen. Die verlorenen Kalorien also wieder ausgeglichen fuhren wir weiter der Brenz entlang zur JuHe. Fazit: wilde Gruppe ca 52 Km bei 1150 hm, Capuccino 40 Km bei 670 hm. Ausklang wie bekannt gesellig und unterhaltsam.

Wental Felsenmeer

Königsbronn
Skisprungschanze

Der Montag war ebenso top getimed. Frühstück/Zimmerräumen war schnell erledigt. So starteten wir bereits gegen 09:00 Uhr zur kleinen Abschlußrunde bei 26 Km und 500 Hm ab JuHe nach Schnaitheim, weiter über die Heidenlandschaft runter ins Steinheimer Becken um nochmals über einen Anstieg zu unserem Downhilltrail zu gelangen. Auch hier war die letzte Abfahrt schnell erledigt und wir trafen uns am Cafe bei einem Abschlußimbiß ehe wir gegen 12:30 Uhr die Heimreise antraten.

Wir hatte drei tolle ereignisreiche Mountainbiketouren in landschaftlich sehr reizvoller Umgebung hinter uns gebracht. Das Miteinander Kinder/Jugendliche/Erwachsene war einfach super!!!

Das HWE Team bedankt sich herzlich der regen Teilnahme wie auch bei unserem neuen Guide Jonathan Schulze der sich nicht nur der schnellen Wilden gerne und bravourös annahm, sondern auch auf den gemeinsamen Abschnitten eine super Unterstützung war.